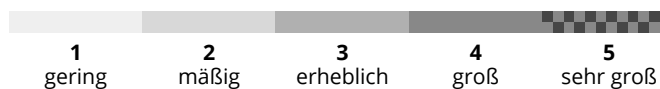




Vormittag



Nachmittag



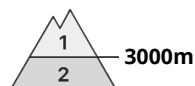
Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Samstag, den 18.04.2020

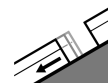
PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Samstag, den 18.04.2020



Nassschnee



Gleitschnee



Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen steigt im Tagesverlauf rasch an.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände.

Nass- und Gleitschneelawinen sind die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen Nordost über Süd bis Nordwest unterhalb von rund 3000 m sowie an steilen Nordhängen unterhalb von rund 2400 m. Nasse Lawinen können die durchnässte Schneedecke mitreißen und bis ins Grüne vorstoßen. Lawinen können aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten vereinzelt groß werden. Zudem besteht eine "geringe" Gefahr (Stufe 1) von trockenen Schneebrettlawinen. Dies vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2500 m. Die Lawinen sind eher klein und meist nur mit großer Belastung auslösbar.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

gm 2: gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist recht gut. Die Schneeoberfläche gefriert nur in hohen Lagen tragfähig und weicht schon am Vormittag auf. Tief in der Altschneedecke sind an Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden, besonders oberhalb von rund 2400 m an eher schneearmen Stellen. In tiefen Lagen liegt kein Schnee.

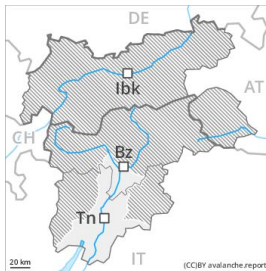
Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

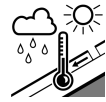


Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr steigt
 am Samstag, den 18.04.2020

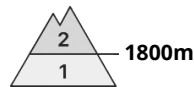
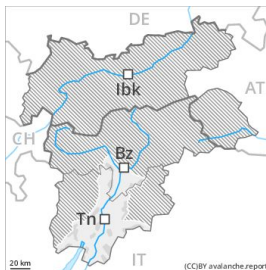


Nassschnee



Waldgrenze

PM:



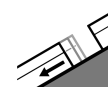
Tendenz: Lawinengefahr steigt
 am Samstag, den 18.04.2020



Nassschnee



1800m



Gleitschnee



1800m

Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf rasch an.

Feuchte und nasse Lawinen sind v.a. am Nachmittag vereinzelt möglich. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen Nordost über Süd bis Nordwest sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m. Die Lawinen können besonders an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen den nassen Altschnee mitreißen und recht groß werden. Zudem besteht eine "geringe" Gefahr (Stufe 1) von trockenen Schneebrettlawinen. Dies vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2500 m. Die Lawinen sind nur klein und meist nur mit großer Belastung auslösbar.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

gm 2: gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet reduziert. Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und weicht schon am Vormittag auf. Tief in der Altschneedecke sind an Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden, besonders oberhalb von rund 2400 m an eher schneearmen Stellen. Unterhalb von rund 1700 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.